

Jahresbericht Swiss Rangers 2022

Liebe Rangerinnen, liebe Ranger

Die Jahre 2020 und 2021 standen zum grössten Teil unter dem Zeichen der Pandemie. Der Fokus von euch allen lag mehrheitlich darin, mit den Folgen des enormen Besucheransturms in den Naturräumen umgehen zu können und die Massen zu lenken.

Das vergangene Jahr 2022, stand nun endlich nicht mehr im Fokus der Pandemie. In vielen Rangergebiete kehrte wieder «Normalität» ein und man konnte sich nun endlich wieder den nicht pandemischen Herausforderungen des Rangeralltags widmen, wie auch neue Projekte angehen, welche für die einen oder anderen von euch, nicht minder herausfordernd waren.

Im letzten Jahr schien es uns, dass die Rangerszene in der Schweiz mehr und mehr an Stimmen gewann. Ranger wurden vermehrt als «Problemlöser» in hochfrequentierten Tourismus- und Schutzgebieten gesehen. Einige Rangerdienste wurden neu aufgebaut, bestehende konnten sich erweitern und weiter etablieren. Um den Rangerberuf anzupreisen wurden von mehreren Rangerdiensten zum ersten Mal Einführungskurse für Rangerinteressierte angeboten, um diesen aufzuzeigen was es bedeutet Ranger zu sein und sie für den Rangerlehrgang zu motivieren.

Die Rangerausbildung erfreut sich von grossem Interesse, im letzten Jahr wurden 19 Absolventen diplomiert, gleichzeitig begann der deutsche Rangerlehrgang 2022/2023 mit 20 Teilnehmenden, und der französische Rangerlehrgang mit 20 Teilnehmenden. Wir freuen uns über das grosse Interesse für die Ausbildung.

Mittlerweile hat der Verband eine Grösse und auch Wichtigkeit erreicht, die eine Professionalisierung des Vorstands notwendig macht, um wichtigen Projekten, wie die Berufsankennung, die entsprechende Bedeutung beizumessen. So wurde an der GV 2022 in Bellinzona TI, dem Antrag vom Vorstand des Verband Swiss Rangers für eine Geschäftsstelle und Projektleitung Berufsankennung zugestimmt und beschlossen. Dieser Beschluss ist ein Meilenstein. So wurde Ende des Jahres eine Ausschreibung lanciert für die Stelle als Geschäftsleitung und Projektleitung Berufsankennung. Aktuell läuft der Bewerbungsprozess.

Ein weiterer Meilenstein an der GV 2022 war die in der Verbandsgeschichte erstmalige Wahl einer Frau als Präsidentin (Murièle Jonglez) zusammen mit einer Vizepräsidentin (Laura Walther). Frauen als Präsidentinnen eines Rangerverbandes gibt es nur wenige und zwar in Island, Grossbritannien und in Israel. Im letzten Jahr gab es in einigen Gebieten der Schweiz Anfeindungen gegen weibliche Rangerinnen. So ist es ein starkes Signal, dass der Verband Swiss Rangers nun von zwei Frauen geleitet wird.

Nebst der neuen Präsidentschaftswahl gab es weitere Änderungen im Vorstand. Erstmals gibt es das Ressort Bildung im Vorstand mit der Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes für dieses Ressort. Zudem wurde das Ressort der Romandie wie auch das Ressort Kommunikation neu besetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals beim ehemaligen Verbandspräsidenten Lukas Frei und bei Alain Chambovey (Ressort Romandie) von Herzen bedanken. Sie haben beide den Verband geprägt und hinterlassen Spuren, welche wir vermissen. Alain war zudem auch sehr engagiert in der internationalen Rangerszene. Er wird sich aber weiterhin international engagieren.

Der Vorstand ist auch immer wieder bemüht, den Verbandsmitgliedern Weiterbildungen anzubieten, um die Rangerinnen und Ranger in ihrem Rangeralltag zu unterstützen und den Umgang mit Gebietsbesucher zu professionalisieren. In Zusammenarbeit mit Pro Natura

Schweiz, erfuhren die Verbandsmitglieder an der Weiterbildung Besuchermonitoring vom 18. November 2022, wie man Besucher in einem Gebiet erfassen kann - z.B. mit Tracking-Daten über GPS, Besucherbefragungen oder mittels unterschiedlichen Zählsystemen. Die Erfassung der Besucherdynamik und deren Anzahl in einem Gebiet, ist oftmals eine elementare Grundlage für die Legitimation eines Rangerdienstes. Auch im Bereich Grundlagenforschung ist der Vorstand und die Schweizer Rangerszene engagiert. Das Projekt Phenorangers ist ein weltweit einzigartiges Projekt und wurde durch die Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Zusammenarbeit mit dem Verband Swiss Rangers ins Leben gerufen. Einzigartig ist das Projekt, weil ein Netzwerk von Rangern, welches die ganze Schweiz überspannt eine Vielzahl von Daten über den Jahresverlauf hinweg sammelt zu phänologischen Prozessen. Der Begriff Phänologie zeigt die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Flora und Fauna im Laufe der vier Jahreszeiten. Zahlreiche Rangerdienste unterstützen das Projekt, indem die Ranger und Rangerinnen während Rangereinsätzen gezielt die unterschiedlichen Entwicklungsstadien von ausgewählten Baum-, Strauch- und Insektenarten erfassen. Daraus können Schlüsse auf Zusammenhänge in der Nahrungskette und die Beeinflussung durch das Klima gezogen werden. Im letzten Jahr konnten anlässlich der GV 2022 bereits erste Ergebnisse vorgestellt werden. So ernähren sich die Raupen gewisser Insektenarten, wie *Lymantria dispar*, im Frühling von frisch ausgetriebenen Blättern verschiedener Baumarten. Der Zeitpunkt des Schlüpfens der Raupen ist abhängig von der Umgebungstemperatur, während der Austrieb der Blätter teilweise von anderen Faktoren abhängig ist, wie verändernde Lichtverhältnisse. Die Ergebnisse zeigen, dass als einzige Baumart nur der Blattaustrieb der Eiche bei jeder Temperatur, so auch bei sehr hohen, mit dem Schlüpfzeitpunkt der Raupen stets synchronisiert ist. Das bedeutet, dass der Eiche im Zuge der Klimaveränderung eine enorme Bedeutung als Nahrungsgrundlage für Insekten zukommt. Zudem soll die Eiche über 500 Lebewesen einen Lebensraum bieten.

Es hat sich wie jedes Jahr viel getan und die Rangerszene schreitet erfolgreich immer mehr voran und breitet sich aus. Wir sind überzeugt, dass die Schweizer Rangerszene immer erfolgreicher wird und noch grosses Potenzial vor sich hat. Dieser Erfolg kann aber auch zu einem Gefühl der Konkurrenz führen. Diese Konkurrenz kann durch gut eingesetzte Motivation zu mehr Qualität in den einzelnen Rangerdiensten führen, aber auch zu einer Entfremdung untereinander, des Rangerkerns, der grossen Rangerfamilie. Die Rangerszene in der Schweiz ist eine grosse Familie, es ist wichtig, dass diese Familie weiterhin bestehen bleibt und wir uns gegenseitig stärken und weiterhin die Qualität der Rangerszene gemeinsam fördern und stärken.

Die Rangerszene wächst, dank euch Allen!

Wir möchten dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz danken. Und wir möchten euch allen Rangerinnen und Rangern danken, für euer unermüdlichen Einsatz und Engagement. Ein Engagement für die Natur und für unsere Leidenschaft das Rangern!

Wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und immer mehr, als DIE Profis in Sachen Naturschutz und Sensibilisierung an Ort und Stelle gesehen werden.

Rangers go for it!

Mit den besten Rangergrüssen

*Eure Präsidentin Murièle Jonglez
Eure Vizepräsidentin Laura Walther*

